Anlage 4 zur GRDrs 885/2019

**Stellenschaffung**

**zum Stellenplan 2020**

| Org.-Einheit,Kostenstelle | Amt | BesGr.oderEG | Funktions-bezeichnung | AnzahlderStellen | Stellen-vermerk | durchschnittl.jährl. kosten-wirksamer Aufwand in Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 20-4.120406040 | Stadtkämmerei | BesGr. A 7 | Sachbearbeiter (m/w/d) für Debitorenbuchhaltung (Ordnungswidrigkeiten) | 1,0 | -- | 70.100 |

# 1 Antrag, Stellenausstattung

Beantragt wird die Schaffung einer Stelle in Bes.Gr. A 7 für Buchhaltungsaufgaben im Bereich Ordnungswidrigkeiten einschließlich Infotheke im Sachgebiet Einnahmen/Debitoren.

# 2 Schaffungskriterien

Erhebliche Arbeitsvermehrung insbesondere durch die Einführung und Ausweitung des Parkraummanagements.

# 3 Bedarf

## 3.1 Anlass

Durch die Einführung und stufenweise Ausweitung des Parkraummanagements sind die Fallzahlen für Ordnungswidrigkeiten bei der Stadtkasse von 1.564.185 Fällen im Jahr 2015 auf 2.063.270 Fälle im Jahr 2018 angestiegen (rund 32%). Parallel dazu steigen auch die zugehörigen Zahlungseingänge, deren maschinelle Zuordnung nicht immer möglich ist. Manuelle Nacharbeiten sind dadurch ebenfalls angestiegen (z. B. aufgrund falscher oder fehlender Verwendungszweckangaben, die teilweise auch von verärgerten Zahlungspflichtigen bewusst herbeigeführt werden). Außerdem haben sich schriftliche, telefonische und persönliche Anfragen mehr als verdoppelt.

Die Bearbeitungszeit der einzelnen Auskunftsfälle (insbesondere an der Auskunftstheke) ist angestiegen, da sich der Kundenkontakt zunehmend schwieriger gestaltet. Kunden lassen sich nicht einfach auf zuständige Ämter (z. B. Amt für öffentliche Ordnung) verweisen, sondern verlangen detaillierte Auskünfte zum Bußgeldverfahren oder stellen es als solches in Frage. Zeitintensive Gespräche aufgrund Verständigungsschwierigkeiten und problematische Gespräche mit aufgebrachten Zahlungspflichtigen nehmen zu.

## 3.2 Bisherige Aufgabenwahrnehmung

Der Bereich Ordnungswidrigkeiten (OWI) im Sachgebiet Einnahmen der Abteilung Stadtkasse besteht momentan aus 3,5 Stellen. Die Aufgaben können auch mit Überzeitarbeit nicht mehr zeitnah erledigt werden. Im Zusammenhang mit der Einführung/Erweiterung des Parkraummanagements wurde bei 20-4 bislang keine Stellenkapazität geschaffen, da auf eine Antragstellung verzichtet wurde, um längerfristige Auswirkungen abzuwarten. Im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten wurden Arbeitsspitzen zunächst intern abgedeckt. So wurde das OWI-Team vor allem im Bereich der Zahlungsklärung immer wieder vom „ELKO-Team“ unterstützt. Da aber auch hier die Fallzahlen in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen sind, ist dies inzwischen nicht mehr möglich.

## 3.3 Auswirkungen bei Ablehnung der Stellenschaffungen

Es entstehen Bearbeitungsrückstände, die bei den Zahlungspflichtigen zu höheren Verfahrenskosten und teilweise ungerechtfertigten Mahnungen führen. Diese können nur durch Widerspruch in Zusammenarbeit mit der Bußgeldstelle beim Amt für öffentliche Ordnung bereinigt werden, woraus ämterübergreifender Mehraufwand resultiert.

Anrufe der Bürger können nicht entgegengenommen werden, weil Kunden vor Ort bedient werden müssen. Anfragen, die schriftlich oder per Mail eingehen, werden nicht zeitnah bearbeitet, was je nach Anliegen wiederum zu ungerechtfertigten Kostenbescheiden oder Mahnungen führt. Das Image der Stadtverwaltung wird beschädigt.

# 4 Stellenvermerke

keine